

Prof. Dr. Thomas Söding
Aleksandra Brand

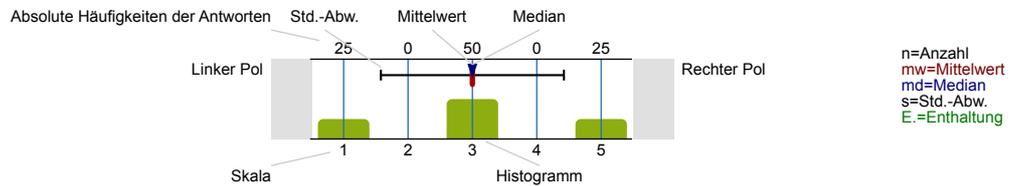
Glaubenswege innerhalb und außerhalb der Kirche - Ökumenische Perspektiven des Neuen Testaments
(WiSe1819_020024)
Erfasste Fragebögen = 17



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

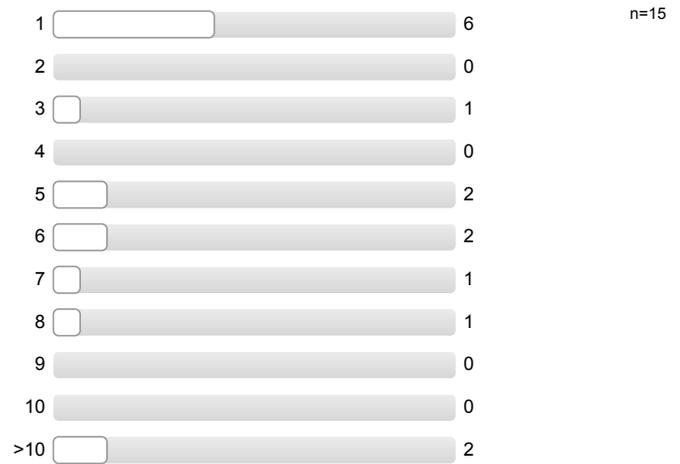
Legende

Frage-
text

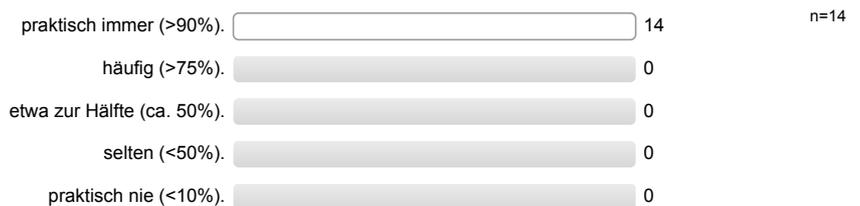


I. ALLGEMEINES

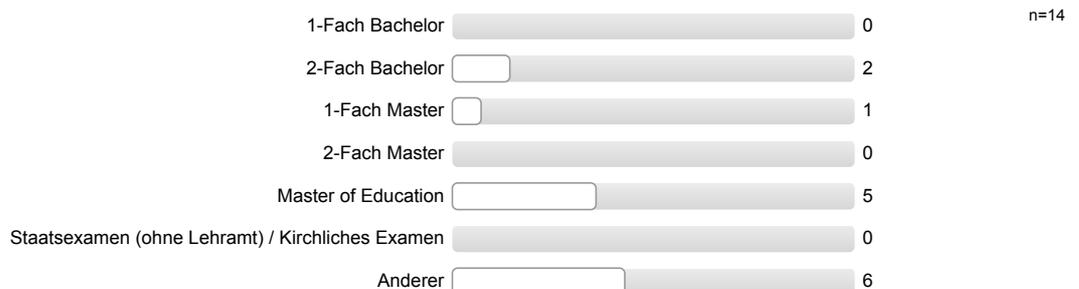
In welchem Fachsemester studieren Sie?



Ich besuche diese Lehrveranstaltung...



Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

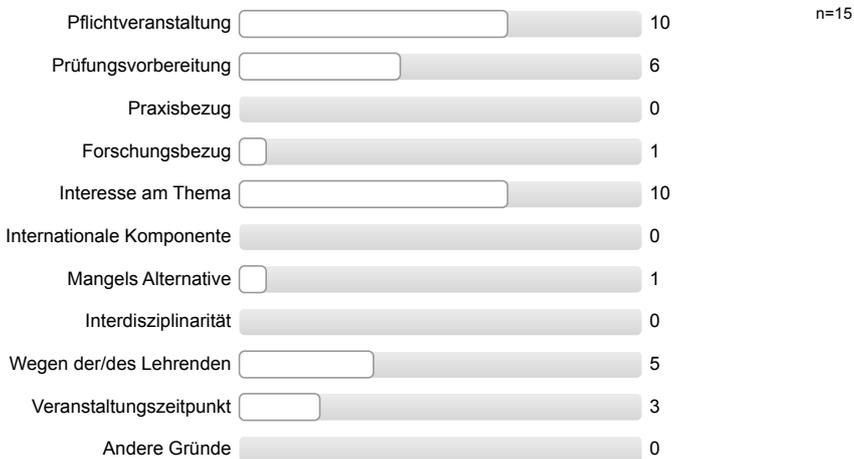


In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



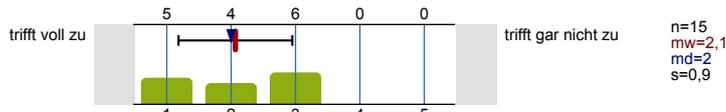
I. ALLGEMEINES

Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachantworten möglich)

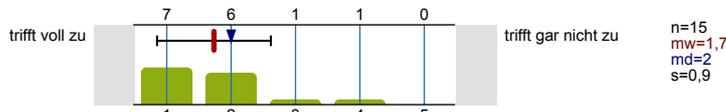


II. LEHRENDE / LEHRENDER

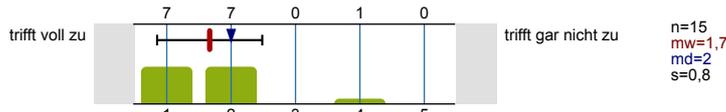
Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



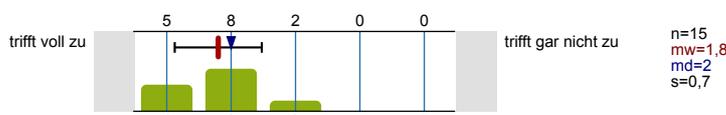
Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



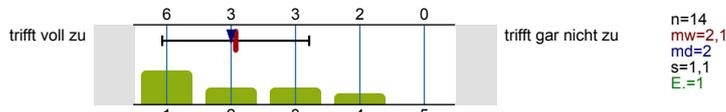
Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

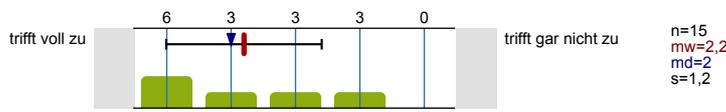


Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).

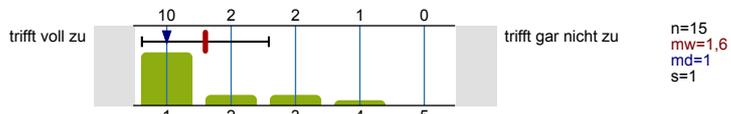


III. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

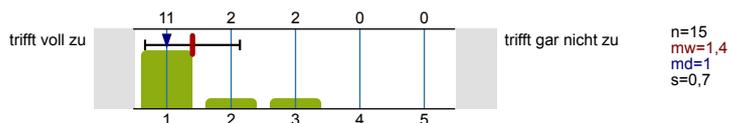
Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.



Es werden Begleitmaterialien (z. B. Literatur, Skripte, Moodlekurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

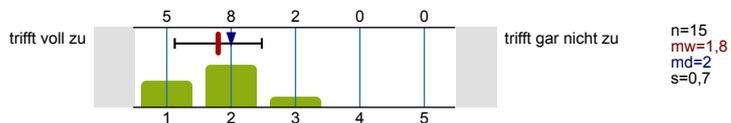


Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

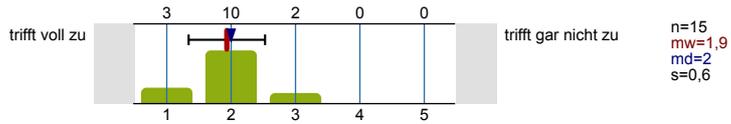


VII. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

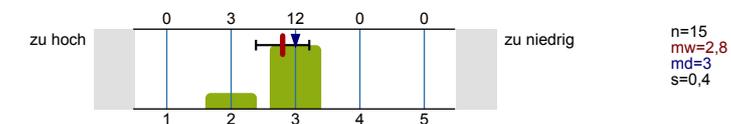
Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

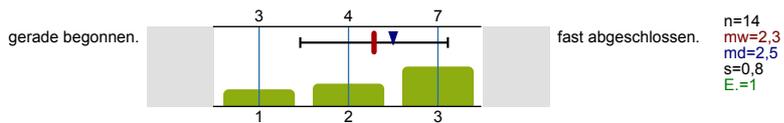


Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

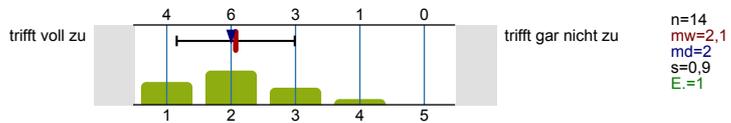


VIII. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

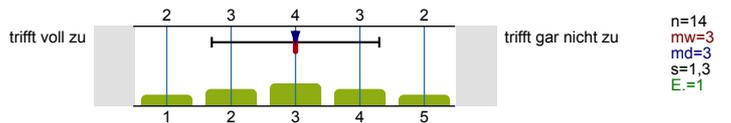
Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



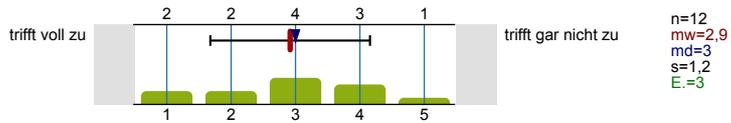
Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

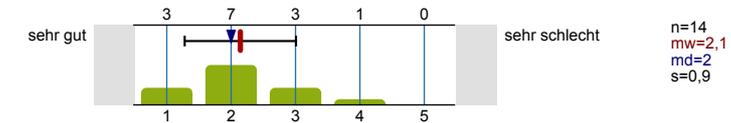


Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



IX. GESAMTBEWERTUNG

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



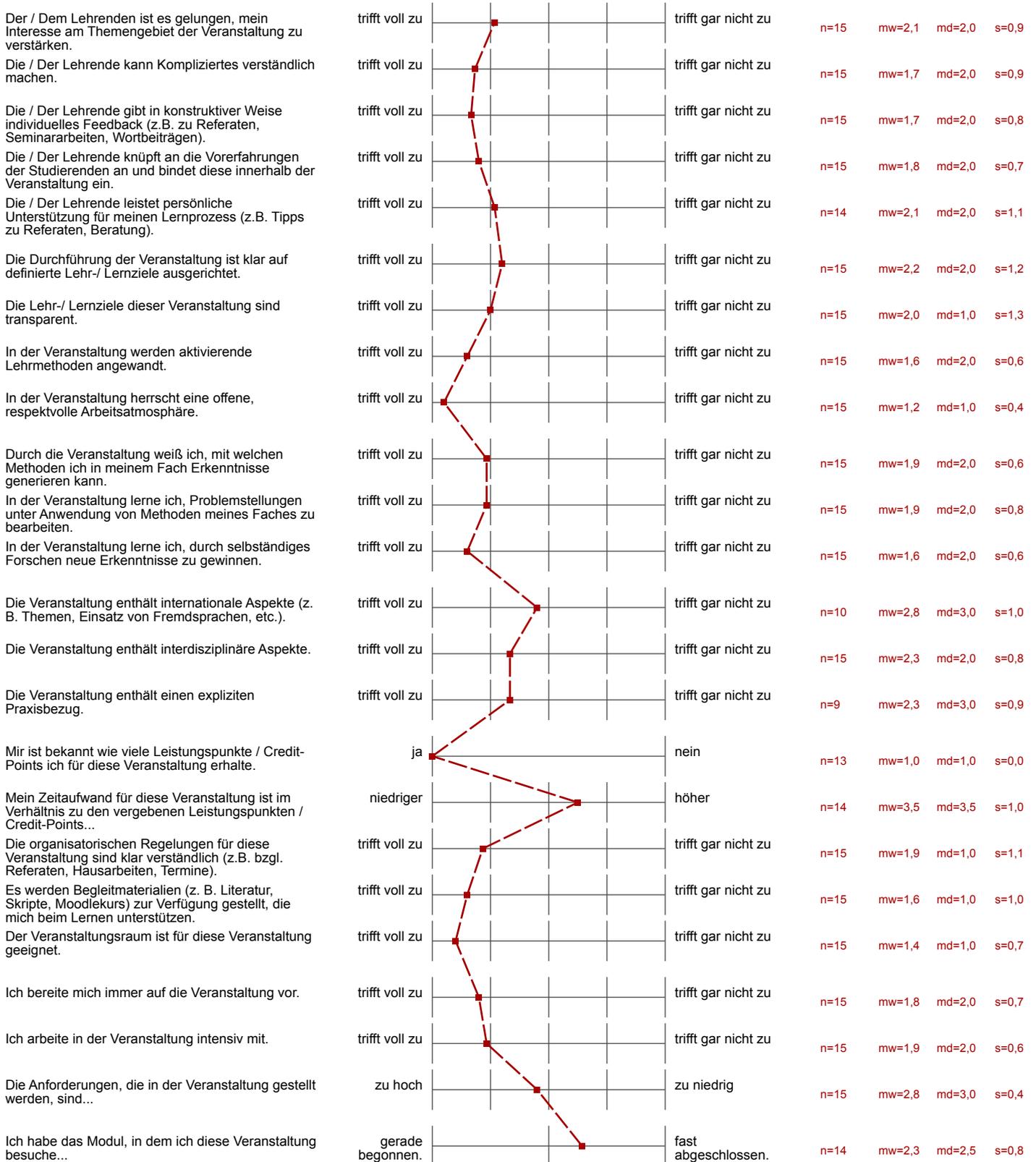
Profillinie

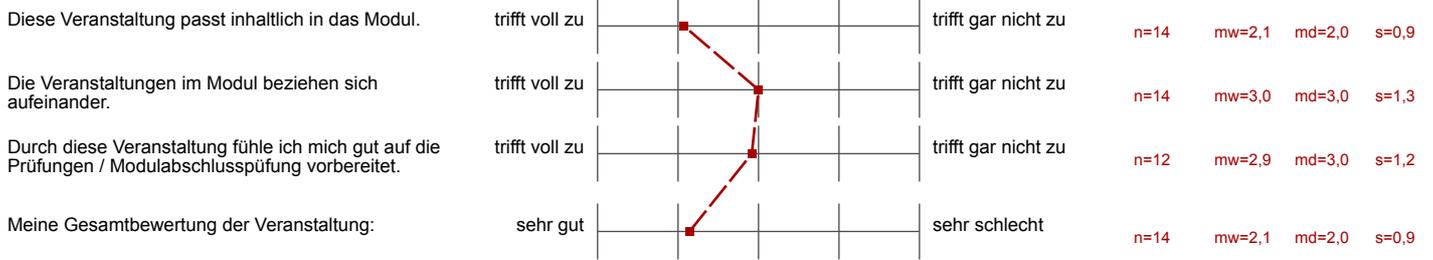
Teilbereich: **Katholisch-Theologische Fakultät**

Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Thomas Söding**

Titel der Lehrveranstaltung: **Glaubenswege innerhalb und außerhalb der Kirche - Ökumenische Perspektiven des Neuen Testaments**
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





IX. GESAMTBEWERTUNG

Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

An sich fand ich die Phase, in der eigenständig ein Thema erarbeitet werden sollte, sehr gut/interessant.

Ich fand die Onlinephase sehr schön.
Auch finde ich gut, dass man in dieser Veranstaltung mitarbeiten konnte und sich somit aktiv mit den Dingen auseinandergesetzt hat.

intensives Arbeiten mit den Perikopen direkt am Text

Grundsätzlich war die Paper~~er~~-methode gut

Der inhaltliche Austausch, Peer Review Verfahren, die konkrete Auseinandersetzung mit einer spezifischen Perikope,

- Powerpoint-Präsentationen als Leitfaden in den Sitzungen
- motivierte Lehrende

Prinzipiell ist die Online-Phase sehr gut, weil die intensive persönliche Beschäftigung mit einer Perikope sehr vertieft ist.

Die Kombination mit Online-Phasen
keine klassischen Referate, sondern Papererstellung
Vielfalt an Methoden angenehme Atmosphäre.

Die Online-Phase der selbständigen Erarbeitung eines Themas hat mir
gefallen. Positiv war daran auch, dass die Ergebnisse dann im Seminar
selbst eine Rolle gespielt haben und von den Kommilitonen gelesen wurden.

Arbeitsatmosphäre, Begleitung im moodle-Kurs, abwechslungsreiche
Gestaltung der Sitzungen

Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- didaktische Akzente, die ggf. für die Schule in irgendeiner Weise relevant sein könnten,
methodische
waren nicht immer zu Ende gedacht bzw. teilweise auch falsch benannt

Es war leider nicht klar, was ein „Paper“ ist.

Einhalten der Fristen / konkrete Aufgabenstellungen von Lehrenden.
 Material immer erst sehr spät zur Verfügung gestellt.
 In der Peer-Review-Phase waren Zeiträume nicht klar;
 für Arbeit durch Paper waren Seminarsitzungen nicht immer so produktiv

Die Fristen für die Abgabe der Paper waren zu kurz. ~~Es waren~~ Der
 Arbeitsaufwand war auf jeden Fall größer. Wir kamen in den
 Sitzungen nicht wirklich zu den theologischen Aspekten.
~~Da~~ Damit um 2 Seiten ~~zu~~ sind zu kurz um alle Fragen zu bearbeiten.

Die Rückmeldungen aus der Peer-Review-Phase
 waren nur mäßig bis kaum hilfreich.

Es ist oft schwer erkennbar, was die zentralen Aussagen / inhaltlichen
 Schwerpunkte einer Sitzung sind. Es wäre hilfreich, wenn diese
 zum Ende jeder Sitzung von den Dozenten oder von allen formuliert werden

Das manche Methoden zur Besprechung der Textkorpora in den Seminarsitzungen
~~unklar~~ ~~wurden~~ viel Zeit f. Darstellung d. Inhalts d. Paper,
 unklar waren
 Das „aufgehalt d. Lesetext“ ist unklar gehalten

Online-Phase: Die Kriterien für die Bewertung waren selten gewählt. Die Frage ob alle Fragen beantwortet
 wurde war bspw. unnötig, da vorher der Fragenkatalog als reine Orientierung vorgestellt

Präsenz-Phase: Die Anwendung der Methoden war teilweise chaotisch. Insgesamt fehlte eine richtige Einordnung
 der Perikope in ihre theologische Bedeutung (wie vorher angedeutet).

Wieder was die Organisation der „freien Kernphase“ nicht gut. Die Aufgaben-
 Stellung, die Termine / Abgaben, Ablauf der Phase, Fragestellungen der Paper
 waren nicht deutlich kommuniziert. Es herrschte große Unsicherheit!

Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

Ich hätte mir noch einmal mehr und nähere Textarbeit im Seminar gewünscht, oft ist der diskursive Anteil zu gering geblieben

Bessere Absprachen mit den Studierenden

Ich fand es schade, dass das mit dem Moodle - Chat nicht funktioniert hat.

Zwei Zeiträume / Fristen zum Einreichen der Paper, Korrekturphase durch Kommilitonen / Korrekturphase durch Lehrende
konkretere, weiterführende Fragestellungen für Sitzungen

• methodische Akzente ansprechen oder lieber weglassen, die Veranstaltung ist so schon super 😊

- Feedback auf die eigenen Texte von mehreren Personen wäre hilfreich, um persönliche Meinungen auszuschließen

Mehr weitestgehendes Input nach den Papern, bessere Nutzung der e-learning tools (paper wurden nur hochgeladen + bewertet) -> viel mehr möglich